

Dritter Radtag kam gut an!

Am Samstag, dem 12.05.2012, trafen sich ca. 70 Radsportfreunde zum **3. Radtag im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz**. Rund um den »Helme-Stausee« bei Kelbra war das Motto der diesjährigen Tour. Hintergrund für die Auswahl dieser Strecke war die Wahl der Helme zur Flusslandschaft des Jahres 2012 /2013.

Auf der etwa 20 km langen Strecke wurden die Teilnehmer vom Botschafter des Biosphärenreservates, dem Radsportweltmeister Jens Lehmann, begleitet. Nicht nur das Radfahren, sondern auch die Vermittlung von Wissenswertem über den Stausee und seine Bewohner sowie die Landschaft stand im Mittelpunkt. Der erste Halt fand an der Staumauer statt, wo Herr Lieske, der Leiter des Talsperrenbereiches Süd, über den Stausee und seine Funktionen informierte. Weiter ging der Weg nördlich des Sees über Auleben zu den Salzwiesen im Thüringer Teil. Hier erwartete die Teilnehmer Frau Wicht vom Naturpark Kyffhäuser zu einer kurzen Rast, mit zahlreichen Informationen zur Flora und Fauna der Region.

Das Ziel war die Gaststätte »Vier Jahreszeiten«, wo sich die Radler zum Abschluss der Tour für den Heimweg stärken konnten.

Unser Dank gilt den Naturparken Kyffhäuser und Südharz sowie der Works GmbH, dem DRK, dem Talsperrenbereich Süd und der Polizei für die Unterstützung, die sehr zum Gelingen des 3. Radtages im Biosphärenreservat beigetragen haben!



© K. Jühe

VORSCHAU

Im nächsten KK berichten wir vom **Partner-Programm** der Nationalen **Naturlandschaften Deutschlands**.

ANSPRECHPARTNER IN DER VERWALTUNG DES BIOSPHÄRENRESERVATES:

Leiter des Biosphärenreservates: **Dr. Holger Piegert**

Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus, Stellvertretende Leiterin: **Christiane Funkel**

Ökologische Umweltbeobachtung, Arten- und Biotopschutz: **Harald Bock**

Indirekte Organisation, Haushalt, Ausstellungen: **Carla Böttcher**

IT-Einsatz, GIS-Betrieb: **Egbert Freisinger**

Karstbibliothek: **Brigitte Masny**

Landesreferenzstelle für Fledermausschutz: **Bernd Ohlendorf**

Historische Kulturlandschaft: **Uwe Kramer**

Tourismus und Umweltbildung: **Bettina Bauerschäfer**

Botanik, NATURA 2000-Gebiete, Monitoring: **Armin Hoch**

Wald, Streuobst, Junior-Ranger-Programm: **Karin Rost**

Regionale Entwicklung: **Ronald Henschel**

Landschaftspflege, Pflege NSG: **Michael Kriebel**

Was ist los im Biosphärenreservat?

Ausgewählte Veranstaltungen Juni bis August 2012

22. Juni 15.00 Uhr	»Kirschfest auf der Streuobstwiese«	Treffpunkt: Parkplatz Bauergraben (Str. Roßla – Hayn)
23. bis 24. Juni	»Südharzer Familienspieltag« Infos zum und Spiele mit dem Biosphärenreservat	Treffpunkt: Knauf, Rottleberode
23. bis 24. Juni	»Berg- und Rosenfest« im Europa-Rosarium Sangerhausen	Informationsstand des Biosphärenreservates
30. Juni	Event zum 10-jährigen Vereinsjubiläum	Direktvermarktung und Regionalentwicklung im Mansfelder Land; Informationsstand des Biosphärenreservates
11. Juli 10.00 Uhr	»Wandertag für die biologische Vielfalt«	Treffpunkt: Parkplatz Bauergraben (Str. Roßla – Hayn)
21. Juli 10.00-15.00 Uhr	Bauernmarkt	Treffpunkt: Kelbra, Alte Brauerei
21. bis 22. Juli	»Überlebenscamp der Junior Ranger« des Biosphärenreservates	Treffpunkt: Bennungen, Anglerheim
22. Juli	Waldfest auf dem Josephskreuz	Informationsstand des Biosphärenreservates
27. bis 29. Juli	»Kleinabendsegler-Camp Welfesholz«	Treffpunkt: Welfesholz
3. bis 5. August	»Nymphenfledermaus-Camp« – Informationen und verbindliche Anmeldungen bis 25.07.2012	Treffpunkt: Wettelrode
20. bis 23. August	Junior Ranger Sommercamp – der Großschutzgebiete Sachsen-Anhalts im Biosphärenreservat	Treffpunkt: Hainrode
21. bis 23. August	»Camp Junge Fledermausforscher«	Treffpunkt: JWH Wildenstall

Tiere des Jahres 2012: DER HIRSCHKÄFER

Der Hirschkäfer ist einer der bekanntesten und die größte, bis zu 9 cm lang, bei uns lebende Käfer.

Männchen sind an ihren geweihten ausgebildeten Oberkiefern leicht zu erkennen. Er lebt in Laubwäldern, meist in Eichenbeständen, kommt aber auch in Streuobstwiesen und innerhalb von Ortschaften vor. Ausgewachsene Tiere nehmen Pflanzensaft an frischen Wundstellen von Bäumen auf, die auch zur Eireifung bei den Weibchen notwendig sind. Ihre 50 bis 100 Eier werden an morsche Wurzelstücke unter der Erde abgelegt. Die sich daraus entwickelnden Larven, die bis zu 12 cm lang werden können und sich von mor-

schem Holz ernähren, brauchen mindestens 5 Jahre bis zur Verpuppung.

Als Art nach Anhang II der FFH-Richtlinie ist er europaweit besonders geschützt.



© K. Kürbis



HERAUSGEBER:

Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz / Hallesche Straße 68a / OT Roßla, 06536 Südharz
Tel.: 034651-298890 / Fax: 034651-2988999 / Internet: www.bioreskarstuedharz.de

Abbildungen: A. Hoch (Titelfotos), K. Kürbis, A. Buchwald, R. Francke, photothek OSV, A. Richter
Redaktion: Ch. Funkel / Layout: www.signa-design.de / Herstellung: www.q-druck.de

OFFENER BRIEF zum Thema
»UNESCO-Anerkennung«

23. Mai 2012

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
waren Sie schon einmal auf La Palma, Gran Canaria, Fuerteventura oder in Österreich am Neusiedler See oder im Großen Walsertal... im Urlaub? Dann haben Sie Ihren Urlaub in einem UNESCO-Biosphärenreservat verbracht! FieLEN Ihnen dort fehlende Infrastruktur, Arbeitslosigkeit und »Null Bock«-Gastfreundschaft beeindruckt?

2009 wurde auch hier im Südharz ein Biosphärenreservat nach Landesrecht ausgewiesen. Schon damals war die Anerkennung durch die UNESCO ein erklärtes Ziel. Denn Ihren Ursprung haben Biosphärenreservate im Programm „Der Mensch und die Biosphäre“, das 1970 von der UNESCO ins Leben gerufen wurde.

Die Biosphäre ist der Raum des Planeten Erde, in dem Leben vorkommt. Reservat wird abgeleitet vom lateinischen Wort reservare, was bewahren oder erhalten bedeutet. Biosphärenreservate sind somit großflächige, repräsentative Ausschnitte von Kulturlandschaften in denen das nachhaltige Zusammenwirken von **MENSCH, WIRTSCHAFT UND NATUR** gefördert und beispielhaft demonstriert werden soll.

Dafür wurden seit 1976 weltweit über 580 besondere Landschaften als Modellregionen ausgewählt und von der UNESCO anerkannt. Zu diesen Regionen, die sich durch außergewöhnliche natürliche Kennzeichen und wertvolle historische Zeugnisse einer typischen Landnutzungs- und Siedlungsform auszeichnen, kann auch unser Südharz gehören!

Die Anerkennung des nach Landesrecht bestehenden Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz durch die UNESCO bringt mit sich,

- ... dass sich die Region als 16. UNESCO-Biosphärenreservat in Deutschland wie auch der Spreewald, die Rhön oder Südost-Rügen zu einem Tourismusmagnet entwickeln kann, was eine Zukunftschance nicht nur für das Gastgewerbe bedeutet,
- ... dass dem regionalen Identitätsverlust entgegengewirkt, die Heimatverbundenheit gestärkt und die Abwanderung gestoppt wird und
- ... dass zum Anschub einer nachhaltigen Regionalwirtschaft in einer internationalen Modellregion zusätzliche Fördermöglichkeiten bestehen.

Die UNESCO-Anerkennung ist ein formeller Akt, der

- keine Auflagen oder Beschränkungen für Gewerbe und Wirtschaft mit sich bringt,
- nicht zu Änderungen bestehender Grenzen von Schutzgebieten führt und
- weder Arbeitsplätze vernichtet noch den Verlust einer Zukunftsperspektive hier im Südharz bedeutet.

Mit der UNESCO-Anerkennung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz werten wir unsere Heimat auf und vergrößern ihre und unsere Chancen für die Zukunft!



NEWSLETTER

KarstKurier

11. AUSGABE JULI 2012



900 Jahre Bennungen

Am 16. Juni des Jahres 1112 bestätigte Kaiser Heinrich V. in einer Urkunde einen Gütertausch, bei welchem der Ort Bennungen (Bennungen) in der Goldenen Aue vom Erzbistum Mainz an das Erzbistum Magdeburg wechselte. Das ist die bisher früheste bekannte Nennung des Ortsnamens.



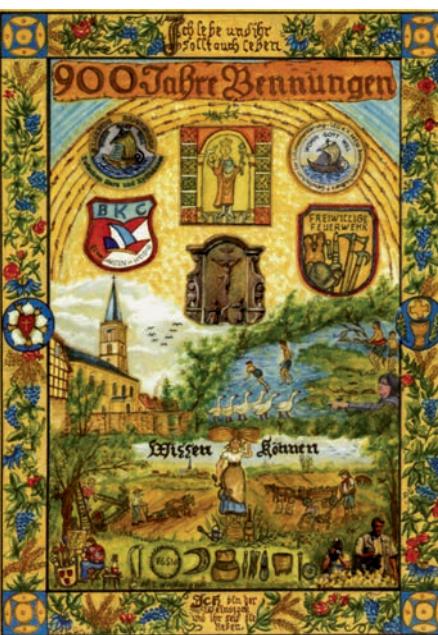
Bennungen gehört zu den ältesten Siedlungen in der Region und hat eine sehr wechselhafte und interessante Geschichte. Einblicke dazu gibt Heinz Noack bei einem Vortrag am 4. Juli, ab 20 Uhr in der Sankt-Johannes-Kirche. Die musikalische Umrahmung an der Orgel übernimmt Hanne-Lore Friedrich.

Zuvor findet am 29. Juni, um 20 Uhr, im Landgasthaus Meyer die offizielle Festveranstaltung statt. Dem schließt sich am Samstag, dem 30. Juni, ab 10 Uhr, die feier-

liche Neuaufstellung der Rolandsäule auf dem Kirchplatz an. Fast 400 Jahre nach der Erstaufstellung im Jahre 1616 bekommt Bennungen wieder einen Roland. Damit stehen im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz künftig sogar zwei hölzerne Rolandsäulen.

Für Liebhaber alter Feuerwehrtechnik gibt es ebenfalls am 30. Juni auf dem Sportplatz an der Helme viel zu entdecken. An gleicher Stelle zeigen Bennunger Vereine am Sonntag, dem 1. Juli, ein abwechslungsreiches

© H. Noack



Programm mit Dorffußballturnier und dem 3. Badewannenrennen auf der Helme.

Ab 3. Juli gibt es in der Kirche eine Fotoausstellung alter Ortsbilder zu sehen. Den Auftakt bildet ein Konzert mit dem Kirchenchor und der Kirchenband.

Höhepunkt der Festwoche ist der große Umzug am Sonntag, dem 8. Juli, ab 13.30 Uhr durch die Straßen des Ortes. In vielen Bildern geben die Bennunger sehenswerte Einblicke in ihre Ortsgeschichte. Zum Abschluss ist eine historische Modenschau im Festzelt zu sehen.

Zu den Veranstaltungen sind alle herzlich eingeladen.

Die Helme – Flusslandschaft des Jahres 2012/2013

Die Ausweisung von »Flusslandschaften des Jahres« ist eine Kampagne des Deutschen Anglerverbandes e.V. und der Naturfreunde Deutschlands e.V., für die beide gemeinsam entsprechende Vorschläge erarbeiten. Der Titel wurde im Jahr 2000 erstmals vom Bundesumweltministerium jeweils für 2 Jahre vergeben.

Nach umfangreichen Vorarbeiten im Rahmen der Antragsstellung, an denen verschiedene Partner unterstützend tätig waren, darunter auch das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz, konnte am 29.03.2012 die Flusslandschaft Helme im Rahmen einer Festveranstaltung unter Teilnahme von mehr als einhundert Gästen in Kelbra proklamiert werden. Schirmherrin der Veranstaltung war Frau Staatssekretärin Keding aus dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt. Der Titel ist Auszeichnung und Auftrag zugleich. Durch Veranstaltungen, Aktionen



Die Helme bei Roßla

zugsgebiet beträgt etwa 1.316 km². In Sachsen-Anhalt entspringen ihre Zuflüsse überwiegend im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz, das damit einen engen Bezug zur Helme hat.

Der Fluss ist heute nach dem Umbau von Wehren und dem Anschluss von Altarmen in Sachsen-Anhalt wieder ökologisch durchgängig. Wiederansiedlungen von Fischarten, die viele Jahre verschollen waren, sind ein Zeichen für die positive Entwicklung der Helme. Die Lebensräume und Biotope in



Moorfrosch (Rana arvalis)

und vielfältige weitere Informationen soll die Bevölkerung der Region, aber auch weitere Interessenten für die natürlichen und kulturellen Schönheiten der Flusslandschaft Helme gewonnen und über Bedrohungen des Flusses und seiner Ökosysteme aufgeklärt werden.

Die Helme entspringt im Landkreis Eichsfeld, fließt zwischen Südharz und Kyffhäuser durch die Goldene Aue und mündet nach ca. 74 km bei Artern in die Unstrut. Ihr Ein-

© K. Kürbis

Seit drei Jahren gibt es in Stolberg das AndersweltTheater. Die Theaterleute Christiane und Mario Jantosch haben es ins Leben gerufen und dafür gesorgt, dass der Name inzwischen nicht mehr unbekannt ist. Er entstand nach der Idee, besondere Plätze zu finden, die für die Dauer einer Theateraufführung zu einem anderen Ort werden – zur ANDERSWELT.

So gastierte das Ensemble von Schauspielern aus vielen Städten Deutschlands, u.a. auf dem Kyffhäuser, der Burg Falkenstein, dem Schloss Blankenburg und in der Baumannshöhle Rübeland. Das AndersweltTheater sucht auch in Zukunft nach Spielorten, die eine besondere Atmosphäre bieten.

In diesem Sommer geht das Ensemble auf eine Schlössertour durch Sachsen-Anhalt. Neben Allstedt, Stolberg und Blankenburg, wird auch das Schloss Ballenstedt Aufführungsort für die Klassiker »Nathan der Weise« und »Der zerbrochene Krug«. Seit über einem Jahr gibt es eine Heimstatt für das AndersweltTheater. Direkt am Markt der historischen Europastadt Stolberg werden regelmäßig kulturelle Angebote unterbreitet. In einem fantasievoll eingerichteten

Märchencafé wird dort Kunst und Kulinarisches in jeweils originellem thematischem Zusammenspiel serviert. »KULTURVOLL Speisen« heißt es dann an den Abenden. Das Künstlerehepaar können Sie sowohl auf der Bühne, als auch am Kochtopf und Buffet erleben.

Ergänzt wird der Spielplan durch Gastspiele anderer Kollegen, die Kabarettveranstal-

Das AndersweltTheater – ein Ort für KULTURvolles Speisen



Märchencafé

jeder Tisch einem anderen Märchen gewidmet und große, wie kleine Gäste haben viel Spaß beim Erraten und schlüpfen auch gern mal in die Rolle der entsprechenden Märchenfiguren. Im Sommer kann man auch in dem hinter dem Haus gelegenen Cafégarten verweilen und das Bachgeplätscher der »Wilde« genießen.

Mit dem AndersweltTheater wird die kulturelle Vielfalt im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz um ein weiteres Highlight bereichert.



Szenenfoto »Edgar Allan Poe-Abend«



Theatersaal im 1. Stock

© W. Fischer

Jantoschs beim »Edgar Allan Poe-Abend« auf der Burg Falkenstein

tungen, Puppenspiel und neuerdings auch Magie präsentieren. Auch für Kinder wird jede Menge geboten. Zu einer festen Spielplanposition sind die sonntäglichen Märchenstunden geworden. Man sieht dem hübschen Fachwerkhaus dabei von außen nicht an, was sich hinter der restaurierten historischen Fassade verbirgt. Immerhin können bis 50 Besucher die Veranstaltungen besuchen. Im Märchencafé ist



Sumpfdotterblume (Caltha palustris)

der Flusslandschaft Helme und ihrem Einzugsgebiet sind sehr vielfältig. Viele davon sind nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie europaweit besonders geschützt.

Bedingt durch diese Vielgestaltigkeit, besondere geologische und klimatische Verhältnisse und unterschiedliche Nutzungsformen in der alten Kulturlandschaft kommt in der Flusslandschaft eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten vor. Auch hier unterliegen viele von ihnen einem besonderen internationalen bzw. nationalen Schutzstatus oder sind auf Grund ihrer Seltenheit und Gefährdung in den Roten Listen zu finden. Allein



Eröffnung der Ausstellung »Flusslandschaft Helme« in Kelbra

im Biosphärenreservat, das nur einen Teil des Einzugsgebietes umfasst, wurden bisher über 1.000 Pilzarten etwa 1.500 Farn- und Blütenpflanzen und mehr als mehr als 2.700 Tierarten nachgewiesen.

Weiterführende Informationen erhalten Sie auf folgenden Internetseiten: www.kreisanglerverein-sangerhausen.de, www.naturfreunde.de und www.bioreskarstsuedharz.de.